

Ein Fest der Leichtathletik

Bei „Quali Beats 7“ erreichen die Sportler trotz widrigen Wetters 15-mal die DLV-Norm. Schaulage der Feuerwehr

VON HANSJÜRGEN MELZER

OBERPLEIS. Die Premiere war gleich ein voller Erfolg. Bei der Bahneröffnung der im vergangenen Jahr sanierten Leichtathletikanlagen am Schulzentrum Oberpleis gab es jede Menge Lob für den Veranstalter SSG Königswinter. Bei „QualiBeats 7“, wie der Verein sein Sportfest nannte, machten die Starter Jagd auf die Qualifikationszeiten und -höhen für die Deutschen Meisterschaften und die Nordrhein-Meisterschaften. 15-mal wurde die DLV-Norm erreicht, 35-mal schafften Athleten die LVN-Norm. Diese Leistungen waren bei für Leichtathletik widrigen Bedingungen mit Temperaturen unter zehn Grad und leichtem Regen umso höher einzuschätzen.

Anscheinend unbeeindruckt gingen 87 Athleten über 100 Meter, 24 über 75 Meter, 77 über 800 Meter, 36 über 5000 Meter und 17 im Hochsprung an den Start. Angefeuert wurden sie dabei von den zahlreichen Zuschauern und Moderator Hermann Ulrich, der auch die Idee für das Sportfest hatte, sowie seinem Mitstreiter Lukas Baur. Unterstützt wurden die Athleten zudem von rhythmischen Beats, für die Thomas Mauel am Mischpult verantwortlich war. Bei den letzten Läufen, die im Dunkeln stattfanden, sorgte zudem die Lichttechnik für eine besondere Atmosphäre.

„Das hat Oberpleis noch nicht erlebt“, sprach der Kölner Sprinter Tobias Schrick, der seine Karriere bei der SSG begann, für viele andere Athleten. Der frühere SSG-Trainer Toni Dahmen, der mittlerweile in Köln aktiv ist, lobte die „erstklassige und hochklassige Veranstaltung“. Ein Kompliment gab es auch von Bürgermeister Peter Wirtz. „Wir müssen froh sein über dieses Schmuckstück von Anlage und dass die SSG Königswinter und andere die Veranstal-



Von den Zuschauern und rhythmischen Beats angefeuert, sprinten Läufer ins Ziel.

FOTO: FRANK HOMANN

tung hierhergeholt haben“, sagte er. An eine solche Veranstaltung in Oberpleis konnte auch er sich nicht erinnern. „Als Kind habe ich aber die NRW-Meisterschaften im Zehnkampf im Peter-Breuer-Stadion in Königswinter erlebt“, sagte er.

Ein echter Höhepunkt war das Einlagerennen der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter. 16 Aktive brachten die Brandbekämpfer an den Start. Drei Staffeln des Löschzugs Ittenbach traten über vier mal 100 Meter gegen eine Staffel des Löschzugs Oelberg aus Heisterbacherrott und Thomasberg an. Dabei sprinteten sie in voller Ausrüstung. An den Wechseln übergaben sie das 17 Kilogramm



Sportlich, sportlich: In voller Montur absolvierten die Ittenbacher Feuerwehrleute einen Staffellauf.

FOTO: FEUERWEHR

schwere Atemschutzgerät, was sie vorher geübt hatten. Die gesamte Ausrüstung wog sogar 25 Kilo. Am Ende hatte eine Staffel vom Löschzug Ittenbach die Nase vorn – unter dem Jubel der Zuschauer. „Uns hat es riesigen Spaß gemacht“, sagte der Ittenbacher Löschzugführer Ralf Pütz. Für das nächste Jahr kündigte Hermann Ulrich eine Fortsetzung von „Quali Beats 7“ an. „Wir würden das gerne wiederholen. Mein Vorbild ist die lange Lafnacht in Karlsruhe.“

Die Prämien kamen diesmal von den Sponsoren Oezen-Reimer + Partner, Intersport Axel Schmidt, Beueler 10er und Ulrich Hartung.